



Juli 2014

Der Mensch muss im Zentrum der Medizin stehen!

Arzt zwischen Ethik und Ökonomie

Wir Bremer Ärztinnen und Ärzte beobachten mit Besorgnis die zunehmende Kommerzialisierung unseres Gesundheitswesens: Insbesondere durch die Unterfinanzierung von grundlegenden ärztlichen Leistungen im ambulanten und stationären Bereich entsteht auf Ärzte Druck, ihre Entscheidungen mehr an kommerziellen als an medizinischen Maßstäben auszurichten.

Dieser Druck zu kommerziell motivierten Entscheidungen untergräbt das Vertrauen der Patienten in ihren Arzt und setzt falsche Anreize: Technische Leistungen dominieren im ärztlichen Alltag; sie sind niedrigschwellig und rasch zugänglich, während uns die Zeit für das Gespräch mit unseren Patienten fehlt.

Wir sind unzufrieden mit Arbeitsbedingungen, die von Bürokratie, Haftung für Behandlungskosten und arztfremden Aufgaben geprägt sind; sie lassen zu wenig Zeit für die Zuwendung zum Patienten und den interkollegialen und interprofessionellen fachlichen Austausch. Die notwendige Zuwendung zum Patienten erbringen Ärzte nicht selten auf Kosten ihrer Familien und ihrer eigenen Gesundheit.

Die Weitergabe ärztlichen Wissens an junge Kollegen wird nicht mehr als Investition in die Zukunft gesehen, im Gegenteil, sie wird zum lästigen Kostenfaktor. Dabei werden unsere jungen Kollegen durch familienfeindliche, häufig sogar rechtswidrig lange Arbeitszeiten und hohe Belastungen durch Nacht- und Wochenenddienste abgeschreckt.

Folge ist, dass uns der ärztliche Nachwuchs ausgeht: So verzeichnen wir regional in manchen Stadtteilen von Bremen und Bremerhaven einen Mangel an Hausärzten und einigen Spezialisten. Auch in den Krankenhäusern fehlt zunehmend das ärztliche Personal.

Unsere Patienten sind häufig ebenfalls unzufrieden. Unter dem Zeitdruck der Ärzte leiden vor allem ältere und sozial benachteiligte Patienten.

Wir Bremer Ärztinnen und Ärzte wollen der Kommerzialisierung in der Medizin Einhalt gebieten. Denn zu viel Ökonomie wird perspektivisch die Beziehung zwischen Arzt und Patient zerstören. Wir aber möchten eine menschliche Medizin.

Wir appellieren an die Kollegen, sich gegen den Trend zur Kommerzialisierung zu stellen.

Wir erwarten von den Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft angemessene Rahmenbedingungen.

Im Zentrum der Medizin muss der Mensch stehen!